

Der Geschäftsverlauf im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022

Überblick Laut Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) im Januar 2022 bremsen die derzeit hohen Corona-Infektionszahlen die deutsche Wirtschaft weiter aus. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt im Schlussquartal 2021 bereits etwas nachgegeben haben dürfte, zeichnet sich auch für den Jahresbeginn ein leichter Rückgang ab. Das DIW Konjunkturbarometer steht mit aktuell 99,5 Punkten nun etwas unter der 100-Punkte-Schwelle, nachdem es im vierten Quartal 2021 noch knapp darüber lag. Auch für das Geschäft der BNA birgt die Corona-Pandemie weiterhin Risiken, insbesondere Lieferengpässe beim Material behindern den Projektfortschritt.

BNA startete mit einem guten Auftragsvorlauf und einem hohen Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten in das neue Geschäftsjahr. Im abgelaufenen Quartal erreichte BNA eine Gesamtleistung von 5,4 Mio. €, gegenüber dem herausragenden Vergleichsquartal des Vorjahres entspricht dies einem Rückgang um 17 %. Der Materialaufwand ist noch etwas stärker gesunken, so dass der erzielte Rohertrag 13 % unter dem Vorjahresquartal liegt. Gleichzeitig entspricht der Rohertrag damit dem zeitanteiligen Wert gemäß der Planung für das laufende Geschäftsjahr. Die Betriebsaufwendungen nahmen um 4 % zu, damit beträgt das Betriebsergebnis für das 1. Quartal des Geschäftsjahres knapp 0,7 Mio. €.

Der Vertrieb akquirierte von Oktober bis Dezember Aufträge mit einem Volumen von 6,4 Mio. € und erzielte damit ein exzellentes Quartalsergebnis.

Produktion Der hohe Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten führte von Oktober bis Dezember zur vollen Auslastung der Produktion. Im 1. Quartal wurden 45 Projekte abgeschlossen und es wurden Umsätze von 4,7 Mio. € erzielt. Einige Projektabschlüsse verzögerten sich, konnten aber gut mit vorgezogenen Abschlüssen kompensiert werden. Der Bestand an teilfertigen Arbeiten nahm um 0,7 Mio. € zu. Neben dem Projektgeschäft entwickelten sich auch weiterhin die Erlöse aus Wartungsverträgen gut, während das Geschäft mit Serviceaufträgen nicht an das herausragende Vergleichsquartal des Vorjahres heranreichte. Insgesamt eine gute Ausgangsbasis für die folgenden drei Quartale des Geschäftsjahres.

Vertrieb Mit Aufträgen über insgesamt 6,4 Mio. € und dem darin enthaltenen hohen Anteil an eigener Wertschöpfung von 4,0 Mio. € erzielte der Vertrieb ein herausragendes Quartalsergebnis. Den wesentlichen Beitrag lieferten mit einem Volumen von 1,4 Mio. € Aufträge für die Ausrüstung der EMSR-Technik für zwei Wasserwerke. Weiterhin wurden zahlreiche Aufträge verteilt auf alle Leistungsangebote akquiriert. Die Auftragsreichweite belief sich per 31.12.2021 auf 7,6 Monate.

Ausblick Für das 2. Quartal des Geschäftsjahres erwarten wir einen leichten Rückgang bei Umsatz und Ertrag gegenüber dem 1. Quartal. Im Gegenzug erwarten wir eine weitere Zunahme des Bestandes an angearbeiteten Projekten. Die Projektabschlüsse, die im abgelaufenen Quartal nicht realisiert werden konnten, werden entsprechend der aktuellen Planung im folgenden Quartal erfolgen.

Der Vertrieb erwartet saisonal bedingt für das 2. Quartal trotz guter Nachfrage einen Auftragseingang auf niedrigerem Niveau. Aufgrund des guten Auftragsbestandes rechnen wir auch im kommenden Quartal mit Vollauslastung der Produktion.

Gewinn und Verlustrechnung* (in Tsd. €)	01.10.21 -31.12.21
Gesamtleistung	5.420,7
Materialaufwand	2.133,1
Rohhertrag	3.287,5
sonstige betriebliche Erträge	109,7
Gesamtertrag	3.397,2
Betriebsaufwendungen	2.713,9
Personalaufwand	2.177,7
Abschreibungen	126,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	406,1
sonstige Steuern	3,7
Betriebsergebnis	683,3
Finanzergebnis	7,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	690,3
Ergebnis steuerlicher Maßnahmen	10,6
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	700,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	262,9
Jahresüberschuss / Vorläufiges Ergebnis	438,0

*) Die Gewinn- und Verlustrechnung basiert auf den Daten der eigenen Buchhaltung. Sie ist ungeprüft und enthält keine Wertberichtigungen, Abgrenzungen, Anpassungen von Rückstellungen usw. Irrtum vorbehalten. Die Berechnungsbasis für die ausgewiesenen Werte sind Euro-Cent. Für die bessere Lesbarkeit sind die Werte in gerundeten Tsd. € dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen im Ausweis von Summenangaben führen.